

## I.C.3.4

### Filmmusik

# Geschichte der Tonfilmmusik – Vom Score zum Sounddesign

Timor Kaul



links: © mypubliclands/Wikimedia Commons  
CC BY 2.0 Deed - Mitte: Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei) - rechts: Screenshots aus dem Trailer von „Dune“ Quelle: YouTube

Unternehmen Sie gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern eine spannende Entdeckungstour, die wichtige Stationen der Filmmusikgeschichte und die Entwicklung vom Score zum Sounddesign näher in den Blick nimmt. Neben überwiegend rezeptionsorientierten Analysen von Filmausschnitten und deren Musik stehen Anregungen und Materialien zur eigenen musikalischen Praxis.

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:**

**Dauer:** ca. 10 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** Rezeption, Reflexion von Musik, Musik gestalten

**Thematische Bereiche:** Filmmusik, Populäre Musik, Musik und Gesellschaft

**Klangbeispiele:** Trailer 19 (MP 3; auch auf CD 61 zu RAAbits Musik, August 2022)

**Zusatzmaterial:** ZM 2 (Anklysetabelle, King-Kong -Thema)

## Auf einen Blick

### Vorbemerkung

Alle Inhalte (und Zusatzmaterialien) finden Sie auch zum Download.

### 1. Stunde

**Thema:** Funktionen, Techniken und Genres der Filmmusik

**M 1** **Vorhang auf: Filmmusik, Funktionen und Techniken** / Heranführung an die Thematik unter Anknüpfung an Vorwissen und erste rezeptionsorientierte Auseinandersetzung mit in der Unterrichtseinheit verwendeter Filmmusik

**Klangbeispiel:** Track 8-15 („Mix Filmmusik“; Details: „Klangbeispiele“ auf S. 7)

### 2. Stunde

**Thema:** Filmmusiktechniken erkennen: Underscoring und Mood-Technik

**M 2** **King Kong: Großes Kino-großes Orchester** / Analyse einer exemplarischen Szene des Films King Kong (USA 1933) hinsichtlich dort im Rahmen von Underscoring und Mood-Technik verwendeter Musik, Thematisierung des Begriffs der Hollywood-Sinnesmusik

**ZM 2** Analyse einer Filmszene / Notationstabelle (Tabelle) als Hilfsmittel zur Filmszenen-Analyse

**Klangbeispiel:** Track 15 („King Kong Main Theme“)

**Video:** Video 1

### 3. Stunde

**Thema:** Filmmusiktechniken erkennen: Leitmotiv

**M 3** **Der Dritte Mann: Ein Thema geht um die Welt** / Analyse zweier exemplarischer Szenen des Films Der dritte Mann (GB, USA 1949) hinsichtlich der Verwendung des „Dritte Mann Thema“ (Karras 1948) als Leitmotiv, Thematisierung der Gründe für die Popularität des Stücks

**Klangbeispiel:** Track 8 („Der dritte Mann“)

**Video:** Video 2, 3 und 4

## 4. Stunde

**Thema:** Populäre Musik und Sinfonik im Film

**M 4** **James Bond: Spionage, Sinfonik und Pop** / Beschäftigung mit der Verwendung Populärer Musik im Rahmen der James-Bond-Filmreihe und den damit einhergehenden künstlerischen und kommerziellen Motiven unter besonderer Berücksichtigung des Songs „Skyfall“ (Adele 2012).

**Klangbeispiel:** ggf. Track 10 („Golden Eye“)

**Videos:** Videos 5 und 6 („Skyfall“)

## 5. Stunde

**Thema:** Filmmusik, Bilder und Wirkung

**M 5** **Für eine Handvoll Dollar: Western Made in Italy** / Analyse des Vorspanns des Films Für eine Handvoll Dollar (I, E, BRD 1964) in Hinblick auf Synchronpunkte sowie das Zusammenwirken von Bildern, Musik und Geräuschen und damit ausgelöster Erwartungsbildungen

**Klangbeispiel:** Track 11 („Per un pugno di Dollari“)

**Video:** Video 7 („Für eine Handvoll Dollar [A Fistful Of Dollars]“)

## 6. Stunde

**Thema:** Bedeutungsebenen populärer Musik und ihr Einsatz im Film

**M 6** **Easy Rider: Filmmusik als Lebensgefühl** / Thematisierung der Korrelationen von Text und Musik und Bildern anhand des Vorspanns des Films Easy Rider (USA 1969) und des dort verwendeten Songs “Born to be Wild” (Steppenwolf 1967) sowie des damit ausgedrückten Lebensgefühls

**Klangbeispiel:** Track 14 („Born to be Wild“)

**Video:** Video 8 („Easy Rider“)

## 7. Stunde

**Thema:** Klassische Musik und Filmmusik

**M 7** **Star Wars: Musik im Konzertsaal** / Auseinandersetzung mit dem Einsatz von klassisch inspirierter Musik im Film Star Wars: A New Hope (USA 1977) und deren Präsentation in Konzerthäusern

**Klangbeispiel:** Track 13 (“Star Wars” Main Theme)

**Video:** Video 9 (Main Title “Star Wars”)

## 8. Stunde

**Thema:** Filmmusik und darstellende Funktion

**M 8**

**Dune: Epische Bilder und Klänge** / vertiefende Auseinandersetzung mit dem darstellenden und imaginativen Potential von Musik anhand exemplarischer Ausschnitte aus der Filmmusik von Dune (USA 2021) und eigener musikpraktischer Umsetzungen

**Klangbeispiele:** Track 17, 18 und 19 („Sandstorm“, „Night on Arakis“ und „Burning Palms“)

**Videos:** Video 10 und 11 (Dune und „Star Wars“)

**Benötigt:** Instrumente

## 9. Stunde

**Thema:** Musik und Geräusch als Teil des Sounddesigns

**M 9**

**„Monte Christo“: Sinfonisches Sounddesign** / Identifizierung der Verbindung von Filmmusik, Geräuschen und Dialogen in aktuellen Sounddesigns anhand der Eingangsbeispiele des Films Monte Christo (F 2024)

**Klangbeispiel:** Track 12 („Mercedes“)

**Videos:** Video 12, 13, 14 und 15 („Der Graf Monte Christo“)

## 10./11. Stunde

**Thema:** Musikkomponistinnen

**LEK 1**

**1. Vorschlag zur Lernkontrolle:** Beschäftigung mit Werk und Biographie einer ausgewählten Filmkomponistin, Erstellen einer Präsentation.

**Videos:** Video 16, 17, 18, 19, 20 und 21 („Floral Japan“, „Klan der Wölfe“, „Sicilian Ghost Story“, „Atlantique“, „Berlin Alexanderplatz“ und „Tron“)

## 12./13. Stunde

**Thema:** Musizieren oder Erstellen von Filmmusik

**LEK 2**

**2. Vorschlag zur Lernkontrolle: Filmmusik machen** / Einüben eines Mitspielsatzes mit Ausschnitten des Filmmusiktitels „Für eine Handvoll Dollar“ („A Fistful of Dollars“; vgl. **M 5**), ggf. musikpraktische Umsetzung anderer Beispiele aus der UE: „King Kong Thema“ (**ZM 2**), „Dritte Mann Thema“ (**ZM 3**) und „James Bond Thema“ (**M 6**) oder „Skyfall“ (**M 6**), alternativ: Erstellung eigener Musik oder Filmszenen.

**Videos:** Video 7 („A Fistful of Dollars“), ggf. Video 22 („Giulia Mon Amour“)

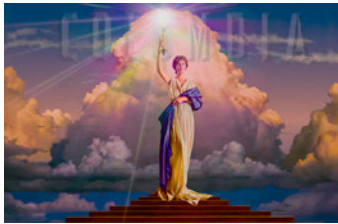
**Benötigt:** Laptops, Filmsoftware, Instrumente ...

## Vorhang auf: Filmmusik, Funktionen und Techniken

M 1



Screenshot. Quelle: YouTube



Screenshot. Quelle: YouTube



Screenshot. Quelle: Instagram

Das Licht im Kino geht vollständig aus, der Vorhang öffnet sich ganz, die DVD oder der Stream startet und wir hören die ersten Klänge des Soundtracks. Meistens nimmt man zwar kaum Notiz von der Filmmusik, aber wenn ihr darüber etwas nachdenkt, fällt euch sicherlich etwas dazu ein.

### Begriffe und Techniken der Filmmusik:

**Titelmusik:** Zumeist instrumentale Einleitung eines Films, läuft während des Vorspanns.

**Titelsong:** Manche Filme haben einen Song, der den gleichen Zweck erfüllt.

**Tonspur (Soundtrack):** Auf der Tonspur eines Films sind Dialoge, Geräusche und Musik. Der englische Begriff Soundtrack wird häufig nur für die Musik verwendet.

**Score:** Notation von Filmmusik.

**Underscoring:** Musikalische Dopplung der filmischen Handlung.

**Mickey-Mousing:** Sehr deutliche lautmalerische Dopplung von Bewegungsabläufen oder anderen Teilen der Filmhandlung, wird häufig in Zeichentrickfilmen oder lustigen Szenen eingesetzt. Sonderform des Underscorings.

**Mood-Technik:** Musikalische Unterstützung der Stimmung einer Szene oder auch der Gefühle beteiligter Figuren.

**Leitmotiv-Technik:** Mehrfach wiederkehrendes musikalisches Motiv, das an eine Figur, einen Handlungsablauf oder auch eine Stimmung gebunden ist.

**Originalmusik:** Musik, deren Quelle im Film zu sehen ist.

**Originalgeräusche:** Geräusche, die aus der Handlung oder gezeigten Umgebung resultieren.

**Synchronpunkt:** Zeitliche Übereinstimmung von Bild und Soundtrack. Dies ist auch für musikalische Einsätze und Ereignisse wichtig.

### Aufgaben

1. Hört den „Mix Filmmusik“, haltet eure Eindrücke sowie eure Vermutungen zum Thema der Unterrichtsstunde fest.
2. Notiert in Stichworten, was ihr bereits über Filmmusik bereits wisst und tauscht euch innerhalb der Gruppe aus.
3. Hört den „Mix Filmmusik“ noch einmal und haltet fest, für welche Art von Film oder Szene, die jeweilige Musik passen könnte.
4. Überlegt und notiert, wozu Logo und Soundtrack vor dem eigentlichen Film dienen



## „Der dritte Mann“: Ein Thema geht um die Welt

M 3

### „Der dritte Mann“: Die Story

Vier Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs kommt Holly Martins (gespielt von Joseph Cotton) nach Wien, um seinen alten Freund Harry Lime (Orson Welles) zu besuchen. Doch der sei bei einem Verkehrsunfall umgekommen, heißt es. Nach und nach wird Martins klar, dass sein Freund Chef einer Verbrecherbande ist, die mit gestrecktem Penizillin handelt und vor allem auch, dass er noch lebt und jemand anders an seiner Stelle beerdigt worden war. Martins trifft Harry Lime, den geheimnisumwitterten dritten Mann im Vergnügungspark Prater im dortigen Riesenrad und stellt ihn dort zur Rede. Als Martins im Krankenhaus die Opfer der gepanschten Medikamente sieht, beschließt er, seinen alten Freund zu verraten. Am Ende des Films kommt es zu einer dramatischen Verfolgungsjagd und Showdown in der Kanalisation Wiens.



#### Film Noir (deutsch: Schwarze Serie):

Filme, die sich durch eine pessimistische [negative] Weltsicht auszeichnen und ab den 1940er-Jahren zunächst in den USA entstanden. Die meisten davon lassen sich dem Genre **Kriminalfilm** zuordnen – so auch „Der dritte Mann“ (GB/USA 1949).

Screenshots aus „Der dritte Mann“. Quelle: YouTube. 1 und 3: <https://www.youtube.com/watch?v=tDNoSDS9Xw>. 2: <https://www.youtube.com/watch?v=XSezsPw550&t=4s>

Anton Karas wurde 1906 in Wien geboren und wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Er erlernte die Zither und verlor nach dem ersten Weltkrieg seinen Job als Werkzeugschlosser in einer Fabrik verloren hatte, fortan sein Geld als Musiker in den Weingaststätten Wiens.

In einer dieser Lokale wurde Karas auch von Sir Carol Reed, dem Regisseur des Films „Der dritte Mann“ (GB/USA 1949) entdeckt. Dieser beauftragte Karas damit, volkstümliche Musik für seinen Film zu schreiben. Der Zithermusiker hatte bis dahin noch niemals selbst komponiert, wurde dann aber durch sein Thema-Song so richtig weltberühmt. Es folgten Auftritte in vielen Ländern.

- 1 Thema (Musik): Einprägsame Tonfolge, die im Verlaufe eines Stückes mehrfach wiederkehrt und variiert wird.





### Aufgaben

1. Schaut euch den Trailer an (<https://raabe.click/drittemanntrail>) und notiert eure Eindrücke zu dem vorgestellten Film und seiner Musik.
2. Schaut euch eine der beiden Szenen an (<https://raabe.click/drittemann1aufr> oder <https://raabe.click/drittemannfin>) und notiert wann das "Harry Lime-Thema" erklingt. Erklärt, warum dies jeweils geschieht.
3. Betrachtet die Notation des ersten Teils der Melodie des „Harry Lime-Themas“ und seine Akkorde. Haltet fest, was euch daran schon allein vom Notenbild auffällt.
4. Stellt Vermutungen an, warum Regisseur Reed ein musikalisches Thema durch den Film haben wollte und warum dieses dann so populär wurde.

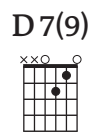
### Das „Harry Lime“-Thema („Der dritte Mann“)

♩ = 148 Swing-Feel

G6 D7(9) D7 G6 D7(9) D7 Break (D7)

Musik: Anton Karas. © Warner Chappell Music International Ltd./Chappell Musikverlag GmbH

### Gitarrenakkorde (Griffschrift)



Gitarrenakkorde erstellt von Timor Kaul

## „James Bond“: Spionage, Sinfonik und Pop

M 4

In den James-Bond-Filmen spielt Musik stets eine große Rolle – angefangen mit dem bekannten „James-Bond-Theme“ und dessen Begleitung aus dem Jahre 1962. Schon in dem zweiten James-Bond-Streifen war mit „From Russia with Love“ ein Titelsong zu hören, der von Matt Monro gesungen wurde (1963). Es folgten weitere Songs, zumeist von Top-Stars aus dem Pop-Bereich, so etwa von Shirley Bassey, Tom Jones und Paul McCartney bis hin zu Tina Turner, Madonna, Adele und Billie Eilish.

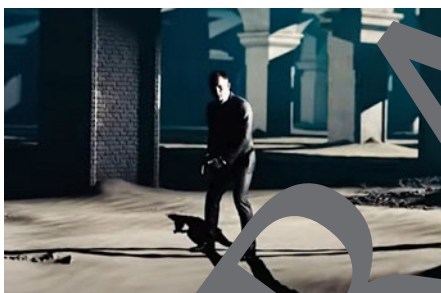


Screenshot aus: „James Bond – 007 James Dr. No“ (GB 1962), Quelle: YouTube, [https://www.youtube.com/watch?v=ba5R\\_p8r5Os](https://www.youtube.com/watch?v=ba5R_p8r5Os)



Screenshot aus dem Musikvideo „Golden Eye“ (Tina Turner 1995), Quelle: YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=4hGQ97tCTOs>

**Thriller** (von englisch „Thrill“ =ervenkitzel): Filme, die sich durch große Spannung auszeichnen. Die James-Bond-Filme gehören zum Genre des **Spionage- oder Agententhillers**, haben aber durch spektakuläre Szenen und Stunts auch Elemente des **Actionthriller**.



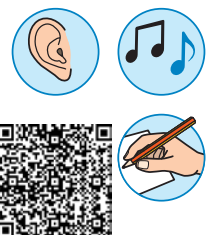
Screenshot aus: „James Bond – 007 Skyfall“ (GB, USA 2012), Quelle: YouTube, [https://www.youtube.com/watch?v=\\_4gdtbXkQv8](https://www.youtube.com/watch?v=_4gdtbXkQv8)



Screenshot aus dem Musikvideo „No Time to Die“ (Billie Eilish 2020), Quelle: YouTube, <https://www.youtube.com/watch?v=BboMpayJomw>

### Aufgaben

1. Übt die Begleitung des „James-Bond-Theme“ ein und möglichst auch die Melodie.
2. Hört euch den Titelsong „Skyfall“ (Adele 2012 <https://raabe.click/skyfallvorsp>) an und notiert, wann das James-Bond-Thema und seine Begleitung zu hören sind.
3. Notet eure Vermutungen dazu, warum das Thema in „Skyfall“ verwendet wurde.
4. Betrachtet die obigen Screenshots genauer. Haltet eure Beobachtungen und Vermutungen zur jeweiligen Verwendung und Gestaltung des Bildmotivs fest.





James-Bond-Thema

♩ = 130 Swing-Feel

First system of musical notation for the James Bond theme. It consists of two staves in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first staff has a whole rest in the first measure, followed by a double bar line and a repeat sign. The second staff contains a sequence of notes: G4 (half), A4 (quarter), B4 (quarter), C#5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (half), and a double bar line with a repeat sign.

Thema

Second system of musical notation. The first staff continues the melody from the previous system. The second staff contains a sequence of notes: G4 (half), A4 (quarter), B4 (quarter), C#5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (half), and a double bar line with a repeat sign.

Third system of musical notation, marked with a first ending bracket. The first staff contains a sequence of notes: G4 (half), A4 (quarter), B4 (quarter), C#5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (half), and a double bar line with a repeat sign. The second staff contains a sequence of notes: G4 (half), A4 (quarter), B4 (quarter), C#5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (half), and a double bar line with a repeat sign.

Fourth system of musical notation, marked with a second ending bracket. The first staff contains a sequence of notes: G4 (half), A4 (quarter), B4 (quarter), C#5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (half), and a double bar line with a repeat sign. The second staff contains a sequence of notes: G4 (half), A4 (quarter), B4 (quarter), C#5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (half), and a double bar line with a repeat sign.

Musik: Monty Norman. © EMI United Partnership Ltd./EMI Partnership Musikverlag GmbH bei SONY Music Publishing

Gitarrenakorde

Four guitar chord diagrams are shown above a staff. The chords are Em, Em#5, Em6, and Em#5. The staff shows the first four measures of the James Bond theme in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first measure has a whole rest, followed by a double bar line and a repeat sign. The second measure contains the Em chord, the third measure contains the Em#5 chord, and the fourth measure contains the Em6 chord. The staff ends with a double bar line and a repeat sign.

Gitarrenakorde erstellt von Timor Kaul



### Methodische Hinweise/Erwartungshorizont (M 3)

Mit **Aufgabe 1** erfolgt zunächst mittels eines Trailers (**Video 2**; <https://raabe.click/drittemann1auftrund>) eine Annäherung an die düstere Atmosphäre und die Musik des Filmklassikers. Dessen Story wird dann nachfolgend anhand des Arbeitsblatts skizziert. Mit **Aufgabe 2** erfolgt eine genauere Untersuchung des Einsatzes des „Dritte Mann Themas“ anhand zweier exemplarischer Szenen (**Videos 3 und 4**; <https://raabe.click/drittemann1auftrund> und <https://raabe.click/drittemannfin>). Dabei soll zunächst die Kopplung von der Figur Harry Lime und dem Thema erkannt werden, dann sollte es auf Details einzugehen. Vertiefend ließe sich hierbei ggf. auch die skizzierte Rolle der Originalgeräusche näher erörtern. Schon anhand der Notation des „Dritte Mann Themas“ lassen sich in **Aufgabe 3** dessen Wiederholungen und Variationen erkennen. Darüber hinaus verweisen die ebenfalls angezeigten Akkorde auf die einfache Harmonik des Stückes. Dies führt somit zu **Aufgabe 4**, wobei gerade die relative Simplizität der Musik zu deren Hit-Potenzial beitrug, zumal das „Dritte Mann Thema“ durch den Film schon populär gemacht worden war. Hinzukommt die Zither als „Novelty-Sound“ im Pop-Kontext. Allerdings ist anzunehmen, dass das Regisseur und Regisseurin vor allem um einen möglichst authentischen Wiener „Sound“ ging; den hatte er mit Anton Karas gefunden und der ließ sich dann offensichtlich auch weltweit vermarkten. Wie bereits eingangs behauptet: Kino ist Pop und Pop ist Kino. Dies wird in **M 4** nochmals verdeutlicht werden.

### Hinweise (M 4)

Das **Ziel** dieses Materials ist die musikpraktische Beschäftigung mit dem „James-Bond-Thema“ sowie dessen weitere Verwendung als Zitat anhand des Songs „Skyfall“ (Adele 2012).

### Fachliche Hinweise (M 4)

Die mittlerweile 25 James-Bond-Filme basieren auf Romanen des Schriftstellers Ian Fleming und zählen zu den Klassikern des Spionage- oder Agententhiller. Bereits der erste Film, „James Bond – 007 jagt Dr. No“ (GB 1962), war von „The James Bond Theme“ (John Barry Orchestra 1962) eingeleitet. Das Stück wurde von Monty Norman geschrieben und vom Bandleader John Barry im Big-Band-Stil arrangiert. Neben dem eigentlichen, deutlich Jazz-beeinflussten Thema (zunächst ein e-Moll<sup>7</sup>-Arpeggio, dessen Akkorde eine per chromatic approach „angesteuert“ werden), sind auch die Streicherbegleitung mit ihrer Klängeelinie in Halbtonschritten (h – c – cis – c über e) und die das Thema begleitende Gitarre (mit cleanem und mit Hall versehenen Sound) wichtige Erkennungszeichen des Themas, wieder – auch weit über die James-Bond-Filme hinaus – verwendeten und zitierten Themas.

Die Verwendung des so dahin Jazz-untypischen, E-Gitarren-Klangs gibt schon den ersten Hinweis auf eine Verknüpfung mit aktuellen Trends der Populären Musik – in dem Falle die Gruppe The Shadows, die mit „Apache“ im Jahre 1960 einen großen instrumentalen Hit hatte. Die Einbettung des James Bond Themas im Vorspann von „James Bond – 007 jagt Dr. No“ bestätigt eine insgesamt zunehmende Orientierung an anderen popmusikalischen Bereichen.<sup>4</sup> Eröffnet wird das Film-Intro mittlerweile ebenfalls zunehmend angesagten, elektronischen Sounds<sup>5</sup> und dem berühmten

<sup>4</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=ba5R\\_p8r5Os](https://www.youtube.com/watch?v=ba5R_p8r5Os) [letzter Abruf: 26.07.2025]

Die Klänge stammen von der nicht in den Credits erwähnten Daphne Orham. Berühmt wurde dann das im Jahr 1963 entstandene Thema der britischen TV-Serie „Dr. Who“. Dessen Melodie stammt vom australischen Komponisten Murray Gold, die elektronische Umsetzung erfolgte durch eine weitere britische Elektro-Pionierin, Delia Derbyshire. [https://en.wikipedia.org/wiki/Daphne\\_Oram](https://en.wikipedia.org/wiki/Daphne_Oram) und <https://www.youtube.com/watch?v=75V4CUZME4> [letzter Abruf: 27.07.2025].